

## Niederschrift

über die 19. Sitzung des Integrationsrates am 20.11.2012  
(9. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	3
<b>1 Jugendmigrationsdienst für den Rhein-Kreis Neuss</b> .....	3
<b>2 Haushalt 2013</b> .....	3
<b>3 Anträge und Anfragen</b> .....	4
<b>4 Sitzungstermine 2013</b> .....	4
<b>5 Verschiedenes</b> .....	4

Sitzungsort: Bommershöfer Weg 2-8, Meerbusch-Osterath, II. Etage, Sitzungsraum

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Hayrettin Polat Integrationsrat

**Mitglieder**

Frau Marie-Luise Eichhorst Integrationsrat

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied anwesend bis 18:00 Uhr

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

Frau Mary Bernadette Weihs Integrationsrat

Frau Sarah Winter Ratsmitglied

**von der Verwaltung**

Herr Peter Annacker Bereichsleiter Fachbereich 2

Frau Bettina Scholten Fachbereich 2

**Schriftführerin**

Frau Anja Flintrop Fachbereich 2

es fehlen:

**Stellv. Vorsitzende/r**

Frau Ingrid Maas Ratsmitglied

**Mitglieder**

Herr Mohammad Al Jawhar Integrationsrat

Herr Trevor Bannon Integrationsrat

Herr Dr. Eberhard Hartung Integrationsrat

Frau Loukia Hatzi Integrationsrat

Frau Helga Hermanns Ratsmitglied

Frau Ariane Jung Integrationsrat

## Öffentliche Sitzung

### 1 Jugendmigrationsdienst für den Rhein-Kreis Neuss

Frau Bülow-Höller stellt die Tätigkeit des Jugendmigrationsdiensts des Rhein-Kreis Neuss anhand einer Präsentation vor.

Personell ist der Dienst mit 2,5 Stellen ausgestattet. Die Zielgruppe des Beratungsangebotes sind Jugendliche mit einem dauerhaften Bleiberecht in Deutschland. Im Jahre 2012 nutzten mit steigender Tendenz, 25 Jugendliche aus Meerbusch die Einrichtung des Kreises, besonders die dort angebotene Sprachförderung im Rahmen der Integrationskurse. Das sind knapp 10 % aller Personen, die die Beratungsstelle aufsuchten. Oftmals werden Jugendliche auch von anderen Institutionen vermittelt. In erster Linie sind dies; das Jobcenter, Schulen und Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus wird eine gute Zusammenarbeit mit den RAA's (Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) im Umkreis, Schulämter, Integrationsräten und Volkshochschulen gepflegt.

In Meerbusch existiert eine Kooperation mit der sozialpädagogischen Betreuung im Übergangswohnheim Heidbergdamm, der VHS, sowie einzelner Schulen.

Im Verlauf der anschließenden Diskussion wird seitens der Integrationsmitglieder angeregt, die Zusammenarbeit auf das Mütterzentrum der AWO in Büderich auszuweiten, da dieses durch seine Tätigkeit und seine Verortung in der Böhlersiedlung Kontakte zu Hilfe suchenden Jugendlichen hat. Frau Bülow-Höller begrüßt diese Idee und erklärt sich bereit Kontakt zum Mütterzentrum aufzunehmen.

Weitere Informationen entnehmen Sie der beigefügten Präsentation.

### 2 Haushalt 2013

Der Integrationsrat wird zukünftig haushaltsrechtlich dem Produktbereich 050 010 „Soziales,, zugeordnet. folgende Produktsachkonten im Haushaltsentwurf 2013 sind unmittelbar relevant für den Integrationsrat:

Im Produkt 050.010.010	PSK 5431000	Geschäftskosten Integrationsrat	4.000,-€
Im Produkt 050.010.030	PSK 5291000	Kosten für Integrationskonzept	45.000,-€
Im Produkt 050.010.030	PSK 4141002	Zuschüsse vom Land	45.000,-€

Inwieweit KOMM-IN Mittel für die Erstellung des städtischen Integrationskonzeptes bereitgestellt werden, ist nach wie vor unklar. Unter Berücksichtigung der Planungen des Rhein-Kreises Neuss bezüglich der Bildung eines KIZ könnten die Kosten dafür durch Nutzung von Synergieeffekten reduziert werden.

Herr Focken berichtet über den Antrag der SPD eine zusätzliche Haushaltsstelle „ Fest der Kulturen“ mit Mitteln in Höhe von 4.000,-€ einzurichten. In einer anschließenden Diskussion werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten wie Sponsoring und Standgebühren erwogen. Frau Scholten berichtet, dass die Bürgerstiftung „Wir für Meerbusch“ bereits ihr Interesse an einer Kooperation bekundet hat.

Herr Gabernig erkundigt sich nach der Notwendigkeit die Haushaltsmittel für die Unterbringung der derzeit wachsenden Anzahl von Asylanten zu erhöhen und ob es erforderlich ist die Übergangswohnheime durch einen Wachdienst 24 Stunden zu betreuen. Herr Annacker führt hierzu aus, dass die Notwendigkeit der 24 Stunden Bewachung durch ein Brandschutzgutachten gegeben ist. Frau Scholten erklärt, dass der Zuwachs an Menschen, die mittelfristig Asyl begehren, nicht quantifizierbar ist und somit auch die Kosten nicht einschätzbar sind. Derzeit ist jedoch die Kapazitätsgrenze der Übergangswohnheime in Meerbusch noch nicht erreicht und nötigenfalls könnte weiterer Wohnraum in den städtischen Obdächern zur Verfügung gestellt werden. Sollte sich darüber hinaus noch weiterer Bedarf abzeichnen, müssten Alternativen, wie beispielsweise die Aufstellung von Wohncontainer geprüft werden.

Auf Initiative von Herrn Gabernig wird erneut über den Standpunkt des Integrationsrates zum Neubau des Kindergartens in der Böhlersiedlung diskutiert. Da derzeit noch keine endgültige Entscheidung über den Standort des Kindergartens gefällt worden ist, einigt man sich darauf, sich nach Bekanntwerden der konkreten Planungsvorgaben erneut mit dem Thema zu beschäftigen.

### **3 Anträge und Anfragen**

Anträge oder Anfragen liegen nicht vor.

### **4 Sitzungstermine 2013**

Folgende Sitzungstermine wurden für das Jahr 2013 bestätigt:

22. Januar, 5. März, 16. Mai, 16. Juli, 10. September und 13. November.

### **5 Verschiedenes**

**Kommunale Integrationszentren**

Zum Thema Kommunale Integrationszentren (KIZ) ist für den 22. November 2012 ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern des Rhein-Kreis Neuss und Herrn Groß von der Firma IMAP (Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung) in Meerbusch geplant.

Schwerpunkt des sogenannten Expertengesprächs wird die Bestandsaufnahme für ein gemeinsames Integrationskonzept zur Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums im Rhein-Kreis Neuss sein.

Zum Inhalt der Besprechung wird auf der nächsten Sitzung des Integrationsrates berichtet.

**Gemeinsames Treffen der Integrationsräte im Rhein-Kreis Neuss**

Wie bereits in der letzten Sitzung des Integrationsrates besprochen, wird ein gemeinsames Treffen aller Integrationsräte im Kreisgebiet angestrebt. Nach Rückmeldung der Geschäftsführung des Integrationsrates der Neuss steht nun fest, dass die Organisation und Einladung über die Stadt Neuss erfolgen wird.

Meerbusch, den 17. Dezember 2012

---

Hayrettin Polat

---

Schriftführer/in